Prioritäten, dessen Rest von 414,900 ℳ zur Bildung des Abschreibungs-Contos verwendet wird.

Σ Bei Berathung der Petition um Herabsetzung der Frachtsätze für Getreide und Mehl aus den östlichen Provinzen nach Mittel- und Westdeutschland in der Posener Versammlung von Vertretern der Handelskammern und landwirthschaftlicher Centralvereine von Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien wurde eine Einigung dadurch erzielt, daß Hauptmann Schimmelpfennig-Oppeln mit Erfolg betonte, es sei nothwendig, in der Petition recht viel zu fordern und in gleicher Weise, wie das die Herren aus dem Westen thun, recht zu schreien, da sich erfahrungsgemäß nur auf diese Weise Etwas erreichen lasse. In der Petition ist darauf hingewiesen, daß in Leipzig 1886 die Tonne Weizen um 9 ℳ, Roggen um 21.34 ℳ, Gerste 24.55 ℳ, Hafer 20.10 ℳ höher als in Königsberg war, so daß die Herabsetzung des Frachtsatzes von Allenstein nach Leipzig von dem jetzigen Satze von 27.80 Mark per Tonne auf die Fracht nach dem Satze im deutsch-russischen Verkehr in Höhe von 13.60 ℳ eine sehr ins Gewicht fallende Ersparniß (14.20 ℳ) herbeiführen würde. Ein Erfolg der Petition galt für zweifelhaft.

*— Umschlagsplätze an der Elbe. Während im Jahre 1869 der erste Umschlagsplatz in Tetschen an der Elbe von der Böhmischen Nordbahn mit einer nutzbaren Quailänge (Ladelänge) von 150 Metern eröffnet wurde, sind gegenwärtig in Laube (Oesterreichische Nordwestbahn) 1143 Meter, in Tetschen (Böhmische Nordbahn) 375 Meter, in Aussig (Aussig-Teplitzer Bahn) 5300 Meter, in Rosawitz (Dux-Bodenbacher Bahn) 820 Meter, zusammen 7538 Meter, wovon etwa 4700 Meter in Aussig und 820 Meter in Rosawitz ausschließlich der Kohlenverladung, der Rest dem allgemeinen Güterumschlag dient, für die Umladung von der Bahn zum Schiff eingerichtet und daselbst 13 Dampfkrähne (7 in Laube, 3 in Tetschen, 3 in Aussig) aufgestellt. Die Zahl der Umschlagsplätze an der Elbe ist aber damit noch nicht abgeschlossen; es besteht noch in Lobositz ein Umschlagsplatz der Oesterreichisch-Ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft und beabsichtigt dieselbe Bahngesellschaft, nunmehr bei Schönpriesen-Neštomitz, unterhalb Aussig, knapp an ihrer Station noch einen ihr besser gelegenen Umladeplatz herzurichten.

Wien, 17. Januar. (W. A.-Z.) Der Verwalter des Lagerhauses der „Unionbank", Herr Glaser, ist seit Sonntag verschwunden. Eine von der Direction der Unionbank gestern vorgenommene Scontirung ergab die beste Ordnung in den Büchern des Lagerhauses, so daß unglückliche Familienverhältnisse die Ursache des Falles sein dürften.

Wien, 17. Januar. Die Rothschildgruppe bestätigt, wie die „N. Fr. Pr." meldet, die Berathungen; Palavicini überträgt das Resultat an Tisza. Die Gruppe schlägt in erster Reihe eine Goldrente vor, von welcher sie den größeren Theil fix, den Rest in Option übernehmen würde, eventuell ist die Gruppe auch bereit, über eine Papierrente oder Vorschußoperation zu verhandeln, obwohl sie glaubt, daß der beschränkte Markt den Absatz von Papierrente zu entsprechenden Coursen nicht gestatte. Durch Goldrente könnten 31 Millionen beschafft werden, der Rest von 6 Millionen müßte (nach Tilgungsgesetz) durch Papierrente bedeckt werden.

*— Gründungen in Schweden im Jahre 1887. Aus Stockholm schreibt man der „Voss. Ztg.": Trotz der wenig guten ökonomischen Lage des Landes im Ganzen genommen ist doch die Anzahl der neu gegründeten Actiengesellschaften im vergangenen Jahre eine verhältnißmäßig beträchtliche gewesen und namentlich muß die große Zahl der zu industriellen Zwecken gegründeten Gesellschaften um so mehr auffallen, als die Schutzzöllner die Situation der schwedischen Industrie nicht schwarz genug schildern können. Es wurden gegründet:

	Actiencapital Minimum	Actiencapital Maximum	
3 Eisenbahn-Actiengesellschaften	3,350,000	10,750,000	Kr.
91 Industrie- und Fabriks-A.-G.	6,170,400	14,651,000	-
8 Rhederei-A.-G.	734,800	2,566,000	-
10 Handels- und Consum-A.-G.	296,000	712,000	-
37 A.-G. zu verschiedenen Zwecken	1,709,750	5,147,250	-
149 A.-G. mit einem Actiencapital	12,560,950	33,765,250	Kr.

*— Zum Spiritushandel. Man schreibt der „Danz. Ztg." aus Warschau Folgendes: Dieser Tage besuchte Senator Smith, Hauptactionär und Director der bekannten großen Spiritusbrennerei („Carlshamns spritförädlings aktie bolag") in Carlshamn im südlichen Schweden die Stadt Warschau, und zwar aus dem Grunde, um Handelsverbindungen mit sämmtlichen Spiritproducenten anzuknüpfen, da seine Firma für die Zukunft den ganzen über die Grenze exportirten Spiritus Polens aufkaufen will. Zu diesem Zwecke proponirte Herr Smith, ihm das Vorkaufsrecht bei dem Spiritus zu den Preisen zu belassen, wie sie in Hamburg gezahlt werden. Diese Waare soll über Danzig direct nach Carlshamn befördert werden. Nicht nur ist die Fracht über Danzig nach Carlshamn billiger, sondern es fallen auch dabei die sogenannten Hamburger Spesen fort. Die polnischen Blätter sind von diesem Projecte sehr eingenommen, und meinen, daß es unter der Leitung des Herrn Smith, eines der ersten Kenner des europäischen Spiritusmarktes, wohl realisiren müsse. Um den Umfang dieser Carlshamner Gesellschaft zu illustriren, bemerken die Warschauer Zeitungen, daß das Carlshamner Institut jetzt jährlich von der Rectificationsgesellschaft in Reval 35,000 Tonnen kaufe, welche früher der Hamburger Platz übernahm. Betreffs des eventuellen Erfolges des neuen Smith'schen Unternehmens läßt sich natürlich heute noch kein Urtheil fällen.

*— Die große russische Eisenbahn versendet jetzt den Wortlaut der bekannten Abmachung mit der russischen Regierung; derselbe enthält meist bekannte Daten. Zu bemerken ist, daß das Arrangement in Kraft tritt, sobald die Regierung die 15 Millionen Rubel erhält, welche die Gesellschaft durch Ausgabe von Obligationen deckt. Die Bahn erhält definitive Decharge von allen Reclamationen und zugleich die verlängerte Pacht für die Nicolaibahn. Die Regierung kann die Nicolaibahn nicht vor dem 1. Januar 1900 übernehmen und dann nur unter besonderen Bedingungen. Die suspendirte Dividende von 1886 kommt zur Auszahlung, sobald die 15 Millionen gezahlt sind.

WTB. **New-York**, 17. Januar. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 4,949,847 Dollars, gegen 6,680,795 Doll. in der Vorwoche.

A. Die Industrie der Vereinigten Staaten hat sich in den letzten Jahrzehnten so rasch entwickelt, daß sie nicht nur einen großen Theil des inländischen Bedarfs decken, sondern auch eine Menge Waaren ausführen kann. Nach einer Zusammenstellung der Ausfuhr an Baumwollwaaren aus den Vereinigten Staaten in den Jahren 1886 und 1887, wie sie in Nr. 12 der „Leipz. Monatsschrift für Textilindustrie" zu finden ist, betrug der Gesammtwerth der ausgeführten Waaren im Jahre 1886 noch 2,048,076 Dstrl., während dieser Werth im Jahre 1887 auf 1,790,278 Dstrl. zurückgegangen war. Als Grund dafür giebt ein englisches Blatt an, daß der Absatz der Waaren in den Vereinigten Staaten selbst so erfreulich war, daß die Ausfuhr sich in dem früheren Umfange nicht nöthig machte, denn die Weber Nordamerikas suchen blos bei flauem Geschäftsgange die überschüssigen Waaren im Auslande, besonders in China, abzusetzen, damit die Preise im Inlande nicht gedrückt werden. In China aber werden die Waaren oft mit Verlust verkauft. Wenn in Deutschland die Ausfuhr zurückgegangen ist, so schließt man eigentlich gerade auf das Gegentheil, nämlich auf einen flauen Geschäftsgang; dagegen sucht man bei gesteigerter Ausfuhr den Segen des Schutzzollsystems ins rechte Licht zu setzen. Die schutzzöllnerischen Amerikaner sind anderer Ansicht. Wer hat nun Recht? Vielleicht liegen unsere deutschen Verhältnisse etwas anders als diejenigen von Nordamerika; aber die Statistik der Ausfuhr allein kann keinen sicheren Schluß auf den Geschäftsgang zulassen.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 12. Januar 1888.

Ab London nach:

Ostindien	161,000 £	gegen	281,000 £	in	1887.
China	18,000 -	-	19,100 -	-	-
den Straits	20,000 -	-	23,000 -	-	-
Total	199,000 £	gegen	323,000 £	in	1887.
Ab Venedig	— -	-	— -	-	-
Marseille	— -	-	— -	-	-

Post- und Telegraphenwesen.

Berlin, 17. Januar. Die Post von dem am 9. December 1887 von Sydney abgegangenen Reichs-Postdampfer „Hohenzollern" ist in Brindisi eingetroffen und wird in Berlin voraussichtlich am 19. d. früh zur Ausgabe gelangen.

*— Von jetzt ab können Postpackete ohne Werthangabe im Gewicht bis 3 Kilogr. nach Bathurst (Gambia), Sierra Leone und Lagos versandt werden. Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

*— Die Linie Teheran-Buschire ist wieder hergestellt.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Das von einem Pfandbrief-Institut neben dem hypothekarischen Pfandbrief-Darlehn gewährte, statutarisch statthafte Zuschußdarlehn zur Ausgleichung der Differenz zwischen dem Cours der unter pari stehenden Pfandbriefe und dem Nennwerth hat, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 16. November v. J., wenn es nicht in bestimmtem Summenbetrage im Grundbuch eingetragen ist, keinen dinglichen Charakter. Diesen Charakter erlangt es auch dadurch nicht, daß das eigentliche Pfandbrief-Darlehn als ein dem Regulativ resp. dem Statut des Instituts unterworfenes und die Zinsen und Amortisationszahlungen zu den mit Rücksicht auf das Zuschußdarlehn erhöhten Sätzen eingetragen sind.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 16. Januar eingetragen:

Das Ausscheiden des Herrn Ernst Joseph Weiße als Mitinhabers aus der hiesigen Firma Glenck & Weiße, das Erlöschen der dem Herrn Rudolph Theodor Beer für die hiesige Firma Landmann & Enke ertheilt gewesenen Procura.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Franz Haubold, Drechslermeister in Dresden, Inh. Herr C. A. F. Haubold das. — Adolf Güth in Buchholz, Inh. Herr A. F. Güth das. — Gebrüder Beyreuther, landwirthschaftliche Maschinenbau- und Kupferschmiede-Werkstatt in Schwochau bei Lommatzsch, Inh. Herren F. R. Beyreuther und F. H. Beyreuther das. — Beck & Leistner in Dresden, Inh. die Herren J. Beck und A. H. Leistner das. — Johannes Spalteholz in Pirna, Inh. Herr G. J. Spalteholz das.

Veränderungen:

Herr C. F. Noack in Zittau ist Mitinh. der dortigen Firma C. H. Noack. — Herr C. L. Noack das. ist Mitinh. der dortigen Firma Wilhelm Noack jun. — Herr A. R. Bachmann in Meerane ist Mitinh. der dortigen Firma Ludwig Reinhold, welche künftig Ludwig Reinhold & Co. firmirt. — Herr C. A. List ist aus der Firma List & Hunger in Buchholz ausgeschieden und firmirt dieselbe künftig Ernst Hunger. — Die Firma H. Pantell in Dresden ist auf Herrn C. J. Beck das. übergegangen. — Herr H. J. Spalteholz in Pirna ist aus der dortigen Firma Gebrüder Spalteholz ausgeschieden und firmirt dieselbe künftig Paul Spalteholz. — Herr K. M. Liebloff in Gräfenhainichen ist Mitinh. der dortigen Firma C. Liebloff.

Erloschen die Firma:

Moritz Muth in Annaberg.

Submissionen im Januar.

30. Kassel, Betriebsamt Hann.-Kassel, Eisen;
31. Magdeburg, Eisenbahn-Direction, Werkstattsmaterial.

Einnahme-Ausweise.

*— Paulinenaue-Neuruppiner Eisenbahn. December 18,863 ℳ (— 934 ℳ), seit 1. April 167,351 ℳ (— 9200 ℳ).

*— Altdamm-Kolberger Eisenbahn. December 49,656 ℳ (+ 1906 ℳ), seit 1. April 472,342 ℳ (— 7519 ℳ).

*— Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Vom 8. bis 14. Januar 34,632 fl. (— 18,628 fl.), Total 61,006 (— 29,048).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 15. Januar: Garantirte Linie 274,603 fl. (— 3921 fl.); Elbethalbahn 178,305 fl. (+ 7938 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 8. bis 14. Januar + 40,116 fl., seit 1. Januar + 86,909 fl.

Luzern, 17. Januar. (Officiell.) Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im December für den Personenverkehr 183,500 (im November 233,000 Frcs.), für den Güterverkehr 891,500 (im November 792,000 Frcs.), zusammen 1,075,000 Frcs. (im November 1,025,000 Frcs.). Die Betriebsausgaben betrugen im December 500,000 Frcs. (im November 440,000 Frcs.). Demnach Ueberschuß 575,000 Frcs. (im November 585,000 Frcs.). Der Betriebsüberschuß im December 1886 betrug 344,000 Frcs.

Verloosungen.

Preußische Staats-Prämien-Anleihe von 1855. Bei der heute fortgesetzten Prämien-Ziehung wurden folgende Nummern gezogen: Nr. 17570 1500 ℳ, Nr. 10231 1200 ℳ, Nr. 125130 900 ℳ, Nr. 10295 75740 je 600 ℳ, Nr. 1128 32045 52511 54717 57397 62581 74908 74976 86068 87356 92424 92450 102161 105186 112262 112266 112279 118097 125492 128428 137277 je 450 ℳ, Nr. 4080 8421 8461 16219 16257 17578 55559 55691 62532 63545 62710 62795 73023 74914 75713 75768 75771 91741 91788 102122 102134 102696 106137 112234 118965 118987 121015 122729 122732 128163 131589 138940 je 390 ℳ, Nr. 1142 4082 16365 31916 31985 33417 33492 52536 55971 60150 60405 74938 74959 80071 84598 91744 91746 91763 118911 121049 121065 121083 je 375 ℳ.

Stadt Amiens 100 Fr.-Loose vom Jahre 1871. Ziehung am 2. Januar. Auszahlung am 1. April 1888. Hauptpreise: Nr. 10253 10000 Fr. Nr. 66181 66212 je 500 Fr. Nr. 3346 5809 6221 6255 11963 15610 15841 16980 20810 21143 21448 28536 27681 29573 32207 35293 35279 38312 39769 40716 41457 51456 56335 56461 64002 65075 66001 68080 69631 72130 je 200 Francs.

Literatur.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 17. Januar 1888 erschienene Nr. 3 enthält: Der Außenhandel der Vereinigten Staaten von Nordamerika (Fortsetzung). — Europa: Spanien. Madrid 9. Januar 1888. — Afrika: Englische Ansprüche auf Damaraland. — Süd-Amerika: Die Niederlassungen am Itapocú (Originalbericht). (Schluß.) — Aus wissenschaftlichen Gesellschaften: Sitzungsbericht der „Gesellschaft für Erdkunde". — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung: Export-Bureau).

Leipziger Börse am 18. Januar.

Der Zar hat gesprochen! In einem an den Generalgouverneur von Moskau gerichteten Rescripte hat der Kaiser von Rußland die zuversichtliche Hoffnung ausgesprochen, daß in dem jetzigen wie in künftigen Jahren der Friede gestatten werde, alle Kräfte dem inneren Gedeihen zu widmen. Diese gewiß sehr gewichtigen und hocherfreulichen Worte haben auffälliger Weise den Bann der Beunruhigung und des Zweifels, unter welchem die Geldmärkte stehen, nicht zu brechen vermocht und eine Erlösung nicht gebracht. Zwar gewann es in dem gestrigen Mittags- und Abend-Verkehre den Anschein, als ob die Friedens-Hymne des Zaren auf einen empfänglichen Boden gefallen sei — es trat ein kräftiger Tendenzumschwung siegreich ein, als die Contremine zu umfangreicheren Deckungskäufen schritt —, aber schon heute ließen Berlin und Wien wieder die Flügel hängen. Die von dort mitgetheilten Eröffnungsnotirungen zeigten keine Spur mehr von der Hoffnungsfreudigkeit, wie solche namentlich gestern Abend Wien an den Tag gelegt hatte. Die sämmtlichen Speculationspapiere setzten unter ihrem letzten Standpuncte ein, die Tendenz wurde als nur „ziemlich fest", bezw. „ruhig" bezeichnet. Unsere Börse förderte auch heute interessante Momente kaum hervor; die Unternehmungslust trat nur sehr sporadisch auf und blieb daher auf eine überaus kleine Gruppe von Effecten beschränkt. Die Tendenz charakterisirte sich indessen im Allgemeinen als entschieden fest, denn die Course stellten sich in den Fällen, wo überhaupt Schwankungen stattfanden, zumeist etwas höher. Lebhafter Begehr entwickelte sich speciell für die Actien der Hessischen Ludwigsbahn, die zu besseren Course in namhaften Beträgen aus dem Markte genommen wurden. Die Beliebtheit dieser Papiere findet in der vorzüglichen Verkehrsgestaltung, wie solche durch den December-Ausweis von Neuem erlangt in die Erscheinung tritt, ihre volle Berechtigung. Ferner lenkte sich das Augenmerk vorwiegend auf die sogenannten Paraffinwerthe, welche schließlich noch verlangt blieben. Wie wir an anderer Stelle unserer heutigen Nummer mittheilen, machen sich in der Solaröl- und Paraffin-Branche Symptome einer günstigeren Conjunctur bemerkbar. Reichlich anlegende Geldmittel wurden auch heute wieder in den feste Zinsen tragenden Werthen erster Ordnung angelegt. Die Börse schloß fest und zu den höchsten Tagesnotirungen.

Deutsche Staatsfonds waren ziemlich belebt. 3½- und 4proc. Consols hatten größeres Geschäft, Reichsanleihen gingen in mäßigen Summen um. Mehrfach in Verkehr befanden sich Sächsische Rente, die aber schließlich noch offerirt blieben, 4proc. Sachsen in einigem Umsatz, kleine Appoints etwas höher, Landesculture gefragt und 20 ₰ anziehend, 4proc. Erbländische Pfandbriefe (— 10 ₰) blieben noch angeboten, 3½proc. waren gut zu lassen, 4proc. Mansfelder fehlten, 4proc. Leipziger Hypothekenbank wurden schlank aus dem Markte genommen, 3proc. Leipziger Stadtobligationen lebhaft gefragt, desgleichen 3½proc. (+ 10 ₰) hatten mäßig umfangreichen Verkehr, ebenso 1881er; 3½proc. Anleihe der Communalbank sind zu letzter Notirung mehrfach gehandelt worden, 3½proc. Börsenbau-Anleihe angenehm.

Von den Eisenbahnactien sind Buschtiehrader B (+ 0.25) mehrfach umgesetzt worden, ferner wurden gehandelt: Aussig-Teplitzer (+ 2), Mainzer (+ 0.60), letztere in namhaften Beträgen. Weimar-Geraer, Marienburg-Mlawka befestigten sich, desgleichen österreichisch-ungarische Staatsbahn und Altenburg-Zeitzer Stammprioritäten. Weimar-Geraer Stammprioritäten fanden 0.25 niedriger leicht Nehmer.

Für Bankactien interessirte sich die Börse heute im Ganzen nur wenig. Frage zeigte sich für Leipziger Bank und Leipziger Credit, ferner für Geraer Bank (+ 1.60), Sächsische Bank (+ 0.50), Weimarische Bank (+ 0.50), Berliner Handel, Berliner Disconto (+ 0.50) und Cassenverein.

Auf dem Gebiete der industriellen Papiere kamen folgende zumeist in Betracht: Feuerversicherung zu 16,000, Kammgarn (+ 2), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0.50), Dortmunder Union (+ 1.50), Glauzig (+ 0.10), Chemnitzer Spinnerei (+ 1 ℳ), Thüringer Gasactien, Germania, Gohliser, Niederschlema, Pferdebahn-Actien (— 1 ℳ), Hartmann (— 0.25) und Werushausen.

Von den Kohlenactien sind Brückenberg IV zu letzter Notiz umgegangen, um 1 ℳ höher stellten sich Brückenberg Vorzugsactien, Paraffinwerthe sehr fest, Dörstewitz-Rattmannsdorf begegneten schließlich noch zu altem und höher resp. Vereinigte Paraffin zu besserem Course noch guter Frage.

Auf dem Eisenbahnprioritätenmarkte ließ die geschäftliche Entwickelung und das Ergebniß des Umsatzes überhaupt zu wünschen übrig. Für einige deutsche Werthe gab sich Begehr kund, ferner sind in dieser Beziehung zu erwähnen: Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Galizier, 4proc. Ferdinands-Nordbahn, Localbahn, Pilsen-Priesen und Mährisch-Schlesische.

Ausländische Staatsfonds fester und dementsprechend meist höher. Geschäft resp. Frage hat stattgefunden in österreichischer und ungarischer Goldrente, Italienern, Orientanleihe und Russen von 1880 und 1884.

Wechsel still, nur für beides Wien entwickelte sich Kauflust, die jedoch nur zum Theil und zwar in kurzer Sicht (+ 15 ₰) befriedigt werden konnte. Einiges Geschäft entfaltete sich noch in beiden London und kurzem Paris, dagegen fehlte langes Paris nach wie vor, Italien offerirt, Holland zog etwas an, spanische Wechsel wurden in kleinen Beträgen gehandelt.

Von Sorten hatten österreichische Noten (+ 5 ₰) und Rubelnoten (— 25 ₰) schwaches Geschäft.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Wien, 17. Januar. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 15. Januar.*)

Notenumlauf	380,600,000	Abn.	8,200,000 fl.
Metallschatz in Silber	145,840,000	Zun.	700,000 -
Metallschatz in Gold	70,130,000	Abn.	500,000 -
In Gold zahlbare Wechsel	9,300,000	Zun.	500,000 -
Portefeuille	143,600,000	Abn.	9,100,000 -
Lombard	24,300,000	Abn.	900,000 -
Hypotheken-Darlehne	96,700,000	unverändert	
Pfandbriefe in Umlauf	90,400,000	Zun.	100,300 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. Januar.

⁂ **Zwickauer Börsenbericht** vom 17. Januar. Ueber unsere heutige Börse läßt sich hinsichtlich Tendenz und Umsätze ziemlich dasselbe als zuletzt berichten, erstere war fest, letztere nicht von größerem Umfange und vertheilten sich auf Kleinigkeiten Schader, Forst, Deutschland Prioritäts-Actien I, Hohendorfer Stamm, Brückenberg Vorzug, hiesige Vereinsglück und Lugau-Niederwürschnitzer, von denen nur letztgenannte eine nennenswerthe Courserhöhung zu verzeichnen haben. Von Anleihen fehlte heute Material, es verkehrten nur kleinere Beträge Deutschland II. (Serie) Emission. Von Gasanstalt Zwickauer ist mit größern Abschlagsdividende 40 ℳ getrennt; die von Bürgergewerkschaft ausgeschriebene Abschlagsdividende von 80 ℳ wird von den meisten Bankfirmen schon jetzt eingelöst, die Höhe derselben hat gerade nicht sehr befriedigt, man hätte damit, wenn nicht Mitte December zahlbar, auch noch warten können, bis Vollzahlung erfolgt.

D. **Frankfurt a. M.**, 17. Januar. Das gestern coursirende Gerücht von dem Rücktritt Giers hatte die Börse in matte Stimmung versetzt. Als jedoch bis heute keine Bestätigung jener Nachricht eingetroffen war, konnte sich wieder eine festere Tendenz etabliren, die indeß vorübergehend durch gerüchtweise Meldungen in Betreff der Deutschen Bank unterbrochen wurde. Das genannte Institut sollte die Absicht haben, sein Actiencapital um 15 Millionen erhöhen zu wollen. Späterhin wurde die allgemeine Haltung sichtlich besser und rief schließlich in der Nachbörse die Meldung, der Zar habe an den Gouverneur von Moskau ein Rescript gerichtet, in welchem er die zuversichtliche Hoffnung auf Erhaltung des Friedens für längere Zeit ausspreche, einen beträchtlichen Aufschwung hervor. Wechsel fest. Privatdisconto 2 Proc. Nachbörse 3 Uhr. Creditactien 216, Staatsbahnactien 171, Disconto-Commandit 188.10, Ungarrente 77.90.

Berlin, 17. Januar. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 31.25 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27.25 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 30.70 Br., Bukarester 20-Frcs.-Loose 34.00 Br., Finnländische 10-Thaler-Loose 49.80 bez., Freiburger 15-Francs-Loose 29.70 Br., Hamburgische 50-Thlr.-Loose 293.50 Br., Mailänder 45-Frcs.-Loose 43.75 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16.00 Br., Meininger 4-Thlr.-Loose 28.80 Br., Neufchateler 10-Francs-Loose 19.00 Br., Oldenburger 40-Thaler-Loose 130.00 bez. G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 24 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 65.80 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 39.20 G., Venetianer 24.40 bez.

Frankfurt a. M., 17. Januar. Egyptische 4procentige unif. Obligationen 74.30 bez.

Frankfurt a. M., 17. Januar. Deutsche Verlagsanstalt 207.50 bez., Badische Anilin- und Sodafabrik 251 bez. G., Badische Zucker Waghäusel 80.50 bez.

Frankfurt a. M., 17. Januar. (Schluß.) Still. 5proc. portugiesische Convert.-Anleihe 95.00, Tab.-Serben 79.50, Unterelbische Prioritätsactien 93.60. — Privatdisconto 2 Procent. — Nach Schluß der Börse: Lebhaft auf Petersburg. Creditactien 215⅞, Franzosen 170⅞, Galizier 155⅞, Lombarden 66⅞, Egypter 74.30, Gotthardbahn 112.60, Disconto-Commandit 187.70, 4proc. ungar. Goldrente 77.80.

Frankfurt a. M., 17. Januar, Nachmitt. 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 216⅞, Franzosen 171, Lombarden 66⅞, Galizier 155⅞, Egypter 74.30, 4procentige ungar. Goldrente 77.90, 1880er Russen 78.10, Gotthardbahn 113.10, Disconto-Commandit 187.80. Sehr fest. — (Schluß.) Creditactien 215⅞, Franzosen 170⅞, Lombarden 66, Galizier 155⅞, Egypter 74.30, 4proc. ungar. Goldrente 77.90, 1880er Russen 78.10, Gotthardbahn 113.10, Disconto-Commandit 187.80, Laurahütte 89.80. Fest.

Breslau, 17. Januar, Nachmittags. Geschäftslos. 3½procent. Leipziger Pfandbriefe 99.20, 4proc. ungarische Goldrente 77.10, 1880er Russen 77.35, 1884er Russen 91.20, Breslauer Discontobank 90.25, Breslauer Wechslerbank 98.75, Schlesische Bank 108.50 G., Creditactien 137.90, Donnersmarck 43.00, Oberschlesische Eisenbahn 61.35, Opp. Cem. 92.90, Laurahütte 88.90, Verein. Oest. 70.75, österreichische Banknoten 160.70, russische Banknoten 177.65.

Hamburg, 17. Januar, Nachmittags. Fest. Preuß. 4procent. Consols 107, Silberrente 64⅞, österreich. Goldrente 88⅞, 4proc. ungarische Goldrente 77⅞, 1860er Loose 112⅞, Italiener 94⅞, Creditactien 223, Franzosen 426, Lombarden 164⅞, 1877er Russen 95⅞, 1880er Russen 76⅞, 1883er Russen 103, 1884er Russen 87⅞, II. Orientanleihe 51⅞, III. Orientanleihe 51⅞, Laurahütte 88⅞, Norddeutsche Bank 153⅞, Commerzbank 126⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 51⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 129⅞, Ostpreußische Südbahn 69, Lübeck-Büchener 156, Gotthardbahn 116⅞, Disconto 2 Procent. Deutsche Bank 163⅞, Disconto-Commandit 191⅞, Unterelbische Prioritäts-Actien 94. — Gold in Barren per Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd. — Silber in Barren per Kilogr. 131.00 Br., 130.50 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.27 Br., 20.22 Gd., London kurz 20.35½ Br., 20.30½ Gd., London Sicht 20.37 Br., 20.34 Gd., Amsterdam 168.00 Br., 167.60 Gd., Wien 159.25 Br., 157.25 Gd., Paris 80.10 Br., 79.80 Gd., Petersburg 174.50 Br., 172.50 Gd., New-York kurz 4.21 Br., 4.15 Gd., do. 60 Tage Sicht 4.17 Br., 4.11 Gd.

Hamburg, 17. Januar, Abends. Abendbörse. Creditactien 223¾, 4proc. ungar. Goldrente 77⅞, Deutsche Bank 163, Disconto-Commandit 191⅞, Hessische Ludwigsbahn 100⅞. Ruhig.

Bremen, 17. Januar. Norddeutscher Lloyd per Cassa 124⅞ bez., per Ultimo Januar —.—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 105 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 99½ G., per Ultimo Januar —.—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 95 Br., Wollwäscherei 90 G., Wollkämmerei 145½ G., Norddeutsche Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 143 Br., Jutespinnerei per Cassa 141½ Br., per Ultimo Januar —.—; Bremer Pferdebahn 108 G., Bremerhavener Straßenbahn 98 Br., Actien-Gesellschaft „Weser" —.—, Hemel. Actien-Brauerei 101 Br., Petrol.-Raffin., vorm. A. Korff 117 G., Bremer Cigarrenfabriken 100 bez., Rio Tinto-Actien per Cassa 413 bez., per Ultimo Januar 410 bez.

Wien, 17. Januar, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 272.00, österr. Creditactien 270.00, Franzosen 211.80, Lombarden 83.50, Galizier 194.00, Nordwestbahn 153.00, Elbthal 159.50, österreich. Papierrente 78.40, do. Goldrente 110.00, ungar. Papierrente 83.30, do. 4proc. Goldrente 97.10, Marknoten 62.25, Napoleons 10.03½, Bankverein 85.00, Tabakactien 70.60, Unionbank 188.50. Fest.

Amsterdam, 17. Januar. Marknoten 59.15, Londoner Wechsel kurz 12.04½.

London, 17. Januar, Nachm. Sich bessernd. Consols 102 11/16, preußische 4proc. Consols 106, italien. 5proc. Rente 92⅞, Lombarden 7, 5proc. Russen von 1871 92⅞, do. von 1872 92, do. von 1873 92⅞, convertirte Türken 13⅞, 4proc. fundirte Amerikaner 129⅞, österreichische Silberrente 64, österreichische Goldrente 87, 4proc. ungarische Goldrente 76⅞, 4proc. Spanier 66, 5proc. privilegirte Egypter 99⅞, 4proc. unificirte Egypter 73⅞, 3proc. garantirte do. 103⅞, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 81⅞, Canada Pacific 63, convertirte Mexikaner 32⅞. — Platzdiscont 1⅞ Procent. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.50, Wien 12.86, Paris 25.45, Petersburg 20⅞.

London, 17. Januar, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. Preußische Consols 105, Consols 102⅞, convertirte Türken 13⅞, 1873er 92⅞, Italiener 92⅞, 4procent. ungarische Goldrente 76⅞, 4proc. unificirte Egypter 73⅞, Ottomanbank 10⅞, Silber 44⅞.

Paris, 17. Januar, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3procent. amort. Rente 84.65, 3procent. Rente 81.10, 4½procent. Anleihe 107.65, italienische 5procent. Rente 94.00, österreichische Goldrente 88⅞, 4procent. ungar. Goldrente 77⅞, Franzosen 423.75, Lombardische Eisenbahn-Actien 180.00, do. Prioritäten 288.00, convert. Türken 14.10, Türkenloose 34.60, Crédit mobilier 302.00, 4proc. Spanier 66⅞, Banque ottomane 507.00, Crédit foncier 1381, 4proc. unific. Egypter 373.00, Suezactien 2070, Banque de Paris 748.00, Banque d'escompte 451.00, Wechsel auf London 25.25½, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123⅞, 5proc. priv. türk. Obligationen 361.00, Panama-Actien 305.00, Rio Tinto 515.00.

Paris, 17. Januar, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 81.10, Italiener 93.95, 4procent. ungar. Goldrente 77⅞, Türken 14.07½, Spanier 66.47, Egypter 372.12, Ottomanbank 507.18. Behauptet.

Petersburg, 17. Januar, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 115.30, russische II. Orientanleihe 97⅞, do. III. Orientanleihe 97⅞, do. Goldrente 194⅞, do. Bank für auswärtigen Handel 293, Petersburger Disconto-Bank 729, Warschauer Disconto-Bank 280, Petersburger internat. Bank 492, russ. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 152⅞, große russische Eisenbahnen 266, Kursk-Kiew-Actien 337.00.

New-York, 17. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. Wechsel auf Berlin 95, Wechsel auf London 4.84, Cable Transfers 4.87½, Wechsel auf Paris 5.21¼, 4procentige fundirte Anleihe von 1877 126⅞, Erie-Bahnactien 28⅞, New-York Centralbahn-Actien 107⅞, Chicago North-Western-Actien 108⅞, Lake-Shore-Actien 93⅞, Central-Pacific-Actien 32⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 47⅞, Louisville & Nashville-Actien 62, Union-Pacific-Actien 57⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 76⅞, Reading & Philadelphia-Actien 65⅞, Wabash-Preferred-Actien 28, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 61, Illinois Centralbahn-Actien 116⅞, Erie second Bonds 99⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 3½ Procent, für andere Sicherheiten ebenfalls 3½ Procent.

Buenos-Ayres, 16. Januar. Goldagio 46⅞.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 2. Januar, 21⅞ in Gold.	Valparaiso, 14 Jan., 90 T. 25⅞ d.
B.-Ayres, 31. Decbr., 48 d.	Bombay, 13 Jan., 1 Mt. 1 s 5⅞ d.
R. Janeiro, 11. Jan., 24 d. v. Mitr.	Singapore, 12 Jan., 3 M. 3 s 2½ d.
Manila, 9. Januar, 3 s 3 d.	Hongkong, 12. Januar, 4 M. 3 s [illegible]
Kalkutta, 13. Jan., 4 Mt. 1 s 5¼ d.	Shanghai, 12 Jan., 6 M. 4 s 8⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Manila, 9. December. (Herren Boustead & Co.) Wechselcourse. Der Cours für 4 Mt. S. Bankwechsel auf London stieg für vorige Post auf 3 s 7¼ d., ging aber für die jetzige Post auf 3 s 7⅛ d. zurück; für 6 Mt. S. Creditwechsel blieben Course unverändert 3 s 8 d für beide Posten.

Wollberichte.

WTB. **Liverpool**, 17. Januar. Bei der heute eröffneten Wollauction waren 5684 B. angeboten. Die Auction war gut besucht, die Betheiligung mäßig. Beste weiße Wollen ungefähr 5 Proc. niedriger als bei der letzten Auction, andere unverändert.

Buenos-Ayres, 15. December. Wolle. (Bericht von H. H. von Eicken.) Zufuhren der letzten 14 Tage ca. 6,000,000 Kilogr., Verkäufe der letzten 14 Tage 7,000,000 Kilogr., Stock in erster Hand 1,500,000 Kilogr., Verschiffungen total 13,712 Ballen, gegen 22,821 Ballen in der ersten Decemberhälfte 1886. Unter dem Eindruck fortgesetzt günstig lautender Berichte von London und aus den Industriebezirken, hat die in meinem Letzten gemeldete Hausse weitere Fortschritte gemacht, ohne daß die Lebhaftigkeit an unserem Markte durch den raschen und starken Rückgang des Goldes beeinflußt worden wäre. Käufer operiren sehr flott, nur seitens der Zugmacher macht sich hier und da eine kleine Zögerung bemerkbar. Selbst unsere schon sehr zusammengeschmolzenen und wenig Gutes mehr enthaltenden Stocks alter Wollen wurden beinahe gänzlich für deutsche oder französische Rechnung geräumt, zu Sätzen, welche auf ca. 4 bis 4.15 Frcs. cif. für kleine, etwas fettige Kammwollen auskommen. Ankäufe waren bisher weniger reichlich als im Vorjahre, dürften aber nächstens bedeutender werden, da von den Ankäufern draußen in der letzten Zeit sehr beträchtliche Abschlüsse gemacht worden sind. — Auch einige Export-Speculanten sind ihrem Beispiele gefolgt. Im Norden und in den Flüssen müssen die Verluste während des Winters doch sehr groß gewesen sein, denn wie ich mich jetzt, nach vollendeter Schur, überzeugte, haben manche Züchter nur die Hälfte bis zwei Drittel des vorjährigen Quantums geschoren.

Generalversammlung „Leipziger Cassenverein." Ordentliche Generalversammlung am 17. Februar. (Vergl. Inserat.)

Mailand, 16. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 114 B. Gregen, 49 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 14,715 Kilogr. Geschäfte zögernd und schwierig in Folge der Differenz zwischen Angebot und Nachfrage.

Lyon, 16. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 54 B. Organzin, 32 B. Tramen, 56 B. Gregen und hat 54 B. gewogen im Gesammtgewicht von 13,097 Kilogramm. Regelmäßig. Geschäfte schwierig, niedrige Angebote.

Shanghai, 16. Januar. (Kabeltelegramm von Nabholz & Ollenbrügger.) Seidenmarkt. Der Markt ist lebhaft. Tsatlee Genre Mayfong 362½ Taels, Tsatlee Nr. 4½ best 347½ Taels. — Wechsel 5.59.

Yokohama, 16. Januar. (Kabeltelegramm von Nabholz & Ollenbrügger.) Seidenmarkt. Der Markt ist ruhig, für Europa gute Frage, für Amerika. Preise fest.

Stuttgart, 16. Januar. Industrie- und Handelsbörse. Preisnotirungen. Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatstratte oder Cassa mit 1½ Procent Anticipation. Nr. 12 Mulecops 72—73 ₰, Nr. 20 Warpcops gewöhnliche Qual. 76—77 ₰, Nr. 20 Pincops gewöhnliche Qualität 74—75 ₰, Nr. 20 Warpcops bessere Qualität 85—86 ₰, Nr. 20 Pincops bessere Qual. 83—84 ₰, Nr. 30 Warpcops 92—93 ₰, Nr. 30 Pincops 90—91 ₰, Nr. 36 Warpcops 96—97 ₰, Nr. 42 Pincops 95—96 ₰, Nr. 44 Pincops 96—97 ₰, Nr. 50 Pincops 106—107 ₰ per ½ Kilogr., Nr. 12 Mule 67—68 ₰, Nr. 20 Mule 71—72 ₰, Nr. 20 Water (Medio) 73 bis 74 ₰ per engl. Pfund. — Trosselgarne. Nr. 20 Trosselwater (prima) 76—77 ₰, Nr. 20 (extra prima) 80—81 ₰, Nr. 20 (beste Qualität) 84—85 ₰ per engl. Pfund. — Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 Procent 30 Tage ab Fabrik. 34" 19/18 glatte Kattune 21 ₰, 34" 19/21 glatte Kattune 21½ ₰, 32½, 14/14 20/20 Doppeltuche 22 ₰, 32½, 16/16 20/20 Doppeltuche 25½ ₰, 34" Cretonne 19/18 21 ₰ per Meter. — Tendenz: Nachfrage nach Garnen anhaltend, Umsätze in Tüchern beschränkt in Folge zu niedriger Gebote. — Nächste Börse Montag, den 6. Febr.

Havre, 17. Januar. Baumwolle stetig, Februar 66, April 66⅞, Juli 67⅞, September 67⅞ Fr.

Manchester, 17. Januar. 12r Water Taylor 6⅞, 30r Water Taylor 9⅞, 20r Water Leigh 8⅞, 30r Water Clayton 9, 32r Mock Brooke 8⅞, 40r Mule Mayoll 9⅞, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Rowland 8⅞, 40r Double Weston 9⅞, 60r Double courante Qualität 12⅞, 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r 167. Fest.

Trautenau, 16. Januar. (Garnmarkt.) Die Situation des Garngeschäftes hat sich gegen die Vorwoche nicht geändert und der heutige Garnmarkt hat denselben Verlauf wie jener der Vorwoche. Der Besuch von Spinnern und Käufern war in genügender Zahl anwesend und auch der Begehr hat keineswegs abgenommen. Derselbe erstreckt sich ziemlich gleichmäßig über Tow- und Linegarne und es wurde auch ein ganz erheblicher Bedarfsumsatz erzielt. Notirt wird: Towgarn Nr. 14 mit 47—51, Nr. 20 mit 38 bis 42 Gulden, Linegarn Nr. 40 mit 27—30 Gulden per Schock, je nach Qualität, zu üblichen Conditionen, übrige Nummern verhältnißmäßig.

Riga, 14. Januar. Flachs. Durch die Feiertage beeinflußt, war das Geschäft am hiesigen Platze ein ruhiges; die Zufuhren sind jetzt recht bedeutend, bleiben jedoch vorherrschend aus früher im Lande eingekauften Posten, die sofort nach Eintreffen hier zur Verschiffung gelangen. Im Lande erzielen Händler nicht nur feste, sondern in den letzten Tagen bereits höhere Preise, welche Preissteigerung hervorgerufen wird durch ein gegenseitiges Ueberbieten von Seiten hiesiger Ausfuhrhändler.

*— Butterpreise von voriger Woche: Bautzen 1.70 bis 1.90 ℳ, Chemnitz 2.00—2.60 ℳ, Kamenz 1.50—1.80 ℳ, Löbau 1.50—1.80 ℳ, Reichenbach 2.20—2.60 ℳ, Großenhain 1.52 bis 1.80 ℳ, Leisnig 1.72—1.92 ℳ.

London, 16. Januar. (Telegraphischer Eierbericht von Emil Berg.) Markt war fest. Deutsche Eier erzielten 7 s 4 d netto. Vermuthlich dürfen Preise bei größeren Zufuhren weichen.

Hamburg, 17. Januar. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 18—18⅞ ℳ — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 18½—18⅞ ℳ =